

Strategien für Pflege und Beruf

Der Kreis Minden-Lübbecke informiert Arbeitgeber über Möglichkeiten einer besseren Vereinbarkeit. 13 Prozent aller Beschäftigten sind auch durch häusliche Pflege zusätzlich belastet.

Minden (mt/hwa). Pflege und Beruf zu vereinbaren, ist nicht nur für die betroffenen Arbeitnehmer eine große Herausforderung. Auch in den Unternehmen ist die Thematik angekommen. Und sie werde in der Zukunft eine noch viel größere Rolle spielen, sagte Kreisdirektorin Cornelia Schöder vor rund 50 Arbeitgebern im Kreishaus.

Kommunikation, Enttabuisierung und kleine, auf den Einzelfall zugeschnittene Lösungen sowie Wertschätzung der Beschäftigten mit Pflegeverantwortung sind zentrale Handlungsansätze, wenn es darum geht, die Vereinbarkeit von häuslicher Pflege und Berufstätigkeit im Unternehmen zu verbessern. Dies sind die wesentlichen Aspekte einer Veranstaltung, zu dem die Gleichstellungsstelle und das Sozialamt des Kreises Minden-Lübbecke in Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberverband AGV eingeladen hatten.

Bereits heute seien 13 Prozent aller Beschäftigten mit häuslicher Pflege befasst, Tendenz steigend, so Schöder. Immer mehr Männer und Frauen, die eine häusliche Pflege übernehmen, sind gleichzeitig berufstätig. Unter den Erwerbstätigen, die bereits persönlich Pflegeerfahrung gemacht haben, sind 82 Prozent der Ansicht, Beruf und Pflege ließen sich eher schlecht oder sehr schlecht vereinbaren. Studien zeigten, dass, wenn berufstätige pflegende Angehörige sich entscheiden müssen zwischen der Aufgabe der Berufstätigkeit und der Pflege, sich die meisten für die Beendigung der Berufstätigkeit

Pflegeguides sollen Beschäftigten Kontakte zu Hilfsangeboten vermitteln.

entschieden. „Hier besteht Handlungsbedarf“, so Schöder. Unternehmen könnten es sich nicht mehr leisten, dass ihnen wertvolle qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verloren gingen.



Die Pflege von Angehörigen lässt sich nur schwer mit dem Beruf vereinbaren. Der Kreis hat jetzt Möglichkeiten vorgestellt, die Situation zu verbessern. Symbolfoto: Patrick Pleul/dpa

Andrea Strulik, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, und Klaus Marschall, Koordinator für Behinderten- und Seniorenbelange des Kreises, informierten über betriebliche Unterstützungsmöglichkeiten. Mit der Initiative „Pflege und Beruf“ bietet die Kreisverwaltung kostenfreie Erstgespräche zur Abklärung an, wie ein sinnvoller Einstieg in die Thematik erfolgen könne, sagte Strulik. Darüber hinaus stehen die Fachleute des Kreises für Informationsveranstaltungen vor Ort zur Verfügung.

Über gesetzliche Rahmenbedingungen informierte AGV-Geschäftsführer André M. Fechner. „In den nächsten 15 Jahren wird es im Kreis Minden-Lübbecke

etwa 28 000 Arbeitskräfte weniger geben“, betonte Fechner. Er unterstrich, dass Handlungsbedarf bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bestehe, um Fachkräfte zu sichern. Dabei stellte er heraus, dass bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ein „Maßanzug mit allen Flexibilitäten“ erforderlich sei, um allen Beteiligten gerecht zu werden.

Anschließend wurden konkrete Angebote vorgestellt. So bietet zum Beispiel der „Vereinbarkeitslotse“ ein Coaching, um Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie die Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu unterstützen. Bei der Mindener Initiative „Pflege und Beruf“ geht es um die Ausbildung von Pflegeguides, an die sich Beschäftigte mit

Pflegeverantwortung wenden können. Sie kennen Entlastungsmöglichkeiten und können Kontakte zu Hilfsangeboten vor Ort herstellen. Darüber hinaus kennen sie betriebliche Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf erleichtern und können die Unternehmensleitung entsprechend beraten. Die kostenlose Ausbildung wird jeweils ganztägig am 5. und 26. April im Kreishaus angeboten, Anmeldeschluss ist der 22. März.

Sozialdezernent Hans-Joerg Deichholz appellierte abschließend, die vorhandenen Angebote zu nutzen, um die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu verbessern. Die Präsentation zu den einzelnen Vorträgen sind im Internet:

■ www.minden-luebbecke.de